

Montosa



Oktober 1929.

Sehr geehrter Herr Geschäftsfreund !

"In der Tat, wir können wieder Einfluß auf das Zigaretten-
geschäft gewinnen und diese günstige, einzige und letzte
Chance darf sich kein denkender Kollege entgehen lassen !"

so schrieb der Herr Gau- Vorsitzende Josef L e d e r , Zwickau, in
dem Begleitbrief, welcher der ersten Montosa-Lieferung beigelegt wurde.

Nach Verlauf von 8 Wochen stehen wir unter dem Eindruck, daß noch
nicht alle Mitglieder des organisierten Spezialhandels sich so sehr
dem Verkauf der Montosa- Zigaretten widmen, daß sie damit den Einfluß
auf ihr Zigarettengeschäft zurückgewonnen haben.

In gewissem Sinne ist das verständlich, denn es ist natürlich beque-
mer, dem Raucher das zu verkaufen, was er aufgrund einer bombastischen
Reklame gedankenlos verlangt.

Es ist aber verderblich, die Zügel schleifen zu lassen, d.h., sich
still und gelassen in sein vermeintliches Schicksal zu ergeben.

Daß man es auch anders machen kann, das hat die Ortsgruppe Annaberg
unter Führung ihres Vorsitzenden, Herrn Curt Vogel, gezeigt. Sicher-
lich haben Sie in Nr.37 der Offiziellen Zeitung gelesen, wie systema-
tisch und geschickt in Annaberg jeder Händler "Montosa" dekoriert und
angeboten hat.

Herr Curt Vogel hat uns heute mitgeteilt, daß der Anteil der Montosa-
Zigaretten während der Zeit, da die gemeinsame Werbeaktion durchge-